

FRAGE DER WOCHE ?

Wollen Sie ein totales Rauchverbot?



Thomas Hilzer, Beamter, Mödling:

„Ja, ich wäre dafür. Als ehemaliger Raucher bin ich auch dankbar, wenn es einem erleichtert wird, nicht wieder in die Sucht einzusteigen, indem man das Rauchen meiden kann.“



Victor Höfler, Angestellter, Mödling:

„Nein. Ich glaube, dass die Leute selbst bestimmen sollen, ob sie in ein Lokal gehen wollen, in dem es verraucht ist. Ich fände es schade, am Wochenende fortzugehen, ohne zu rauchen.“



Robert Pfeifer, Angestellter, Mödling:

„Ich bin gegen ein totales Rauchverbot. Schon am Arbeitsplatz muss man sich einschränken, ich denke, dass man wenigstens in der Freizeit rauchen können sollte, wo man will.“



Mirko Duskitt, Student, Hinterbrühl:

„Nein, ich bin dagegen. Ich glaube, dass es in vielen Lokalen eher störend als hilfreich wäre, so eine Regelung einzuführen und Kunden abschrecken würde.“

Fotos: Edelbauer

„Nichtraucherplätze sind jetzt gefragter“

Totales Rauchverbot | Für manche Lokaltypen wäre eine neue Regelung nur schwer zu verwinden – die Gäste würden ausbleiben.

Von **Raphaela Edelbauer**

Ein totales Rauchverbot in der Gastronomie steht im Raum: Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser, SPÖ, hatte sich schon im Vorjahr dafür ausgesprochen, nun ist auch Vizekanzler Reinhold Mitterlehner für eine rauchfreie Gastronomie. Viele Wirte haben in die räumliche Trennung von Raucher- und Nichtraucherbereich investiert. Die NÖN wollte wissen, was sie jetzt sagen.

BEZIRK MÖDLING | Andreas Fritz, der als Gastronom im Multiplex der Shopping City Süd das Musikpub „Couch Potato“ betreibt, fände ein totales Rauchverbot sehr betrüblich: „Bei mir ist der Raucherbereich der erste, der

gefüllt ist und der, in den die Leute sich am liebsten setzen. Wobei das sicherlich auch vom Lokaltyp abhängt, denn bei uns stehen die Speisen nicht so im Vordergrund. Für Bars wie uns wäre es ein großer Verlust, wenn man die Raucher komplett ignoriert.“ Er selbst hat als Geschäftsführer Glaswand und Lüftung extra wegen des jetzigen Gesetzes einbauen lassen. „Eine Änderung wäre nicht angenehm – aber wenn der Schwenk kommt, kann man auch nichts machen.“

Oscar Grande, Betreiber eines Kaffeehauses und einer Cocktailbar in Mödling, denkt, dass ein generelles Rauchverbot gewisse Arten von Lokalen zerstören würde: „Bei uns sind 80 Prozent der Gäste Raucher, das Per-

sonal ebenfalls eingerechnet, und jeden davon würde es sehr stören, wenn sie bei der Arbeit nicht mehr rauchen dürften.“ Aus seiner Sicht, so Grande, würden viele Kunden einfach gar nicht mehr kommen: „Das ist für das Flair einer Cocktailbar einfach wichtig, einige würden auf den Besuch einfach ganz verzichten, manche Betriebe vielleicht auch ganz einbrechen.“

Bei uns sind 80 Prozent der Gäste Raucher, das Personal ebenfalls eingerechnet.“

Oscar Grande, Gastronom Mödling

Für Speiselokale wäre die Umstellung nicht ganz so verheerend. Edda Mayer-Welley, Chefin des Mödliner Mautwirtschauses, bemerkt ohnehin einen Trend: „Nichtraucherplätze sind jetzt immer gefragter, was ganz einfach mit der Bewusstseinsbildung zu tun hat, die die Leute langsam haben. Für uns wäre ein Wechsel der Regelungen längst nicht so drastisch wie vor einigen Jahren noch.“

Wobei sie durchaus den Unmut anderer Gastronomen nachvollziehen kann: „In Kaffeehäusern ist es sicher so, dass für viele der Espresso und die Zigarette zusammengehören.“



Andreas Fritz, Inhaber des „Couch Potato“ fände eine Nichtraucherregelung nach den Umbauten schade. Foto: Schätzle



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf NÖN.at/thema abstimmen!

Wollen Sie ein totales Rauchverbot?



Eine Zigarette zum Kaffee: In Österreichs Gastronomie könnte das bald Vergangenheit sein.

Foto: Shutterstock/ Image Point Fr

Bezirkshauptmann Philipp Enzinger meint, dass die Anzahl der Anzeigen wegen Nichteinhaltung des Rauchgesetzes abgenommen hat: „2013 waren es noch 54 Anzeigen, im Jahr 2014 nur mehr 28, also eine Halbierung, wobei der Ausgangswert auch nicht sehr hoch war.“ Den Grund, so Enzinger, sehe

er vor allem darin, dass die meisten Umbauarbeiten abgeschlossen sind: „Natürlich gehen wir den Anzeigen nach. Manchmal ist es schwer, zum Beispiel dann, wenn jemand angibt, dass eine Person geraucht habe. Bei konkreten Fällen sind die Besitzer aber meist einsichtig.“

TOTALES RAUCHVERBOT: JA ODER NEIN?



Martin Schuster, ÖVP:

„Ich stehe einem totalen Rauchverbot eher positiv gegenüber. Eine klare Richtlinie ist sowieso wichtig, es müssen aber die Investitionen der Wirte ausgeglichen werden.“



Hannes Weninger, SPÖ:

„Es kommt auf die genaue Gestaltung an. Man müsste dann auch noch schauen, ob es spezielle Lokale geben soll, in denen weiterhin geraucht werden darf.“



Christian Apl, Grüne:

„Klare Regelungen sind immer wichtig. Man kann aber, denke ich, durch Kompromissbereitschaft auch einen Weg zu einem

Miteinander finden.“ Fotos: privat



Christian Höbart, FPÖ:

„Wir sind für die unternehmerische Freiheit. Jeder Wirt soll selbst entscheiden, ob in seinem Lokal geraucht wird, muss aber auch das Risiko tragen.“

IHRE STIMME ENTSCHIEDET

Gemeinderatswahl
25. Jänner 2015

Anzeige